

International Hop Growers Convention

Ein Update aus der Hopfenforschung

A Hop Research Update

Knapp 80 Gäste aus 17 Nationen, 33 Vorträge und 15 Poster – mit diesen Zahlen für einen wissenschaftlichen Kongress im Hopfenbau konnte Dr. Florian Weihrauch als Vorsitzender der Wissenschaftlich-Technischen Kommission (STC) der International Hop Growers Convention (IHGC) wahrlich zufrieden sein. Die Tagung vom 29. Juni bis 3. Juli 2025 war seine letzte als Vorsitzender und ein wenig Melancholie war ihm anzumerken, sind während seiner langen beruflichen Tätigkeit im IHGC doch auch viele Freundschaften entstanden.

Bei der Suche nach dem perfekten Standort für einen Hopfenkongress war die Wahl auf die Spalter Region gefallen, wo neben dem kleinen, feinen Anbaugelände Spalt im nicht allzu weit entfernten Hersbruck auch die weltweit wohl größten Anbauflächen für Bio-Hopfen zu finden sind und die im Rahmen der Veranstaltung auch besichtigt wurden. Dementsprechend groß war die Resonanz: Hopfenforscher aus allen Teilen der Welt, aus Argentinien und Chile, aus den USA, aus Japan und vielen Ländern Europas, von Spanien bis Dänemark, von Belgien bis Slowenien, nutzten die Chance für die Reise nach Spalt und erlebten eine wohlorganisierte Veranstaltung, bei der nur die für Mensch und Hopfen wenig zuträglichen hohen Temperaturen allen zu schaffen machten.

Das dreitägige Tagungsprogramm spannte einen weiten Bogen über alle Bereiche der Hopfenforschung hinweg. Im Mittelpunkt stand stets die Frage, wie Hopfen züchterisch oder im Anbau unter Zuhilfenahme neuester Technologien bis hin zu KI optimiert bzw. möglichst gut an den Klimawandel angepasst werden kann. Wie ist mit der zunehmenden Trockenheit in den Anbaugeländen umzugehen oder welche Möglichkeiten zur Bekämpfung von Krankheiten und Schädlingen wie z.B. der Verticillium-Welke bestehen? Solche Themengebiete bildeten die Schwerpunkte.

Hops, Aroma & Beer

Für die Brauwirtschaft wurde es am letzten Tag der Veranstaltung mit dem Themenblock „Hops, Aroma & Beer“ spannend, der sich mit den braurelevanten Inhaltsstoffen des Hopfens und dem Einsatz verschiedener Hopfensorten befasste.

With nearly 80 guests from 17 countries, 33 presentations, and 15 posters, Dr. Florian Weihrauch, Chairperson of the Scientific-Technical Committee (STC) of the International Hop Growers' Convention (IHGC), had every reason to be satisfied with these figures for a scientific conference on hop growing. The conference from June 29 to July 3, 2025, was his last as chairperson, and there was a hint of melancholy in the air, as he had made many friends during his long career at the IHGC.

When searching for the perfect location for a hop conference, the choice fell on the Spalt region, where, in addition to the small, fine hop growing area of Spalt, the world's largest organic hop growing acreage can be found in nearby Hersbruck, which was also visited during the event. The echo was correspondingly enthusiastic: Hop researchers from all over the world, from Argentina and Chile, from the USA, from Japan and many European countries, from Spain to Denmark, from Belgium to Slovenia, took the opportunity to travel to Spalt and enjoyed a well-organized event, where the only problem was the high temperatures, which were not particularly favorable for people or hops.

The three-day conference program covered a wide range of topics across all areas of hop research. The focus was constantly on the question of how hops can be optimized in terms of breeding or growing with the help of the latest technologies, including AI, and adapted as well as possible to climate change. How can the increasing drought in the growing regions be dealt with, and what options are available for combating diseases and pests such as Verticillium wilt? These were the main topics of discussion.

Hops, Aroma & Beer

The last day of the event was particularly exciting for the brewing industry, with a topic block entitled "Hops, Aroma & Beer" that dealt with the brewing-relevant substances in hops and the use of different hop varieties.

Solène Dubs, from Twistaroma, France, is investigating the extent to which the cultivation system (conventional vs. organic) influences the microbiome, or microbial composition, in the soil and in various parts of the hop plant, and what effects the differences in the microbiome thus



1 Die neu ernannten Hopfenritter Prof. J. Cancela (links) und Dr. J. Patzak freuten sich sichtlich über die Auszeichnung. / The newly appointed hop knights Prof. J. Cancela (left) and Dr. J. Patzak were clearly delighted with the award.

2 Die neue STC-Vorsitzende Silvana Laupheimer / The new STC chairperson, Silvana Laupheimer.

3 Dr. Florian Weihrauch bei seiner letzten Veranstaltung als STC-Vorsitzender / Dr. Florian Weihrauch at his last event as STC chairperson.

4 Dr. Adrian Forster fand mahnende Worte zum Umgang mit neuen Hopfensorten. / Dr. Adrian Forster gave words of caution on dealing with new hop varieties.



So untersucht **Solène Dubs**, Fa. Twistaroma, Frankreich, im Rahmen ihrer Promotion an verschiedenen französischen und britischen Hopfensorten, inwiefern das Anbausystem (konventionell vs. biologisch) das Mikrobiom, also die mikrobielle Zusammensetzung, im Boden und in verschiedenen Teilen der Hopfenpflanze beeinflusst und welche Auswirkungen die so gefundenen Unterschiede im Mikrobiom auf die Zusammensetzung der flüchtigen Aromastoffe u.a. in den Hopfendolden hat. Zwar ergaben ihre Untersuchungen, dass der Einfluss der Sorte auf das Mikrobiom größer war als der Einfluss des Anbausystems, jedoch gab es bei 29 flüchtigen Aromastoffen einen signifikanten Unterschied zwischen den Anbausystemen. Bemerkenswert war das Ergebnis, dass bei biologischem Anbau mehr Inhaltsstoffe mit bekannter Wirkung gegen Pilzbefall zu finden waren. Allerdings, und wie so oft, müssen die Versuche ausgeweitet werden, da ihre bisherigen Daten für wenige ausgewählte Sorten gelten.

found have on the volatile aroma substances in the hop cones, among other things. Although she found that the influence of the variety on the microbiome was greater than that of the cultivation system, there was a significant difference between the cultivation systems with regard to 29 volatile aroma substances. It was noteworthy that organic cultivation resulted in more substances with known antifungal properties. However, as is often the case, the trials need to be expanded, as the data collected so far only applies to a few selected varieties.

Andreja Čerenak, of the Slovenian Institute for Hop Research and Brewing, reported on trials to determine the suitability of various Slovenian hop varieties for specific beer styles. The background to this is the breeding of nine Slovenian hop varieties over the last



Die Teilnehmer der
Veranstaltung vor der HVG-Halle in Spalt
The event participants in front of the
HVG Hall in Spalt

Andreja Čerenak, Slovenian Institute for Hop Research and Brewing, Slowenien, berichtete von Versuchen zur Eignung verschiedener slowenischer Hopfensorten für bestimmte Bierstile. Hintergrund ist die Züchtung von neun slowenischen Hopfensorten in den letzten zehn Jahren und der Wunsch, den Brauern die Wahl der Hopfensorte hinsichtlich der sensorischen Auswirkungen im Bier zu erleichtern. Mittels Bieranalysen in Kombination mit sensorischen Daten soll für jede Sorte eine Beschreibung erstellt werden, aus der ihre Eignung in Abhängigkeit vom Bierstil hervorgeht.

Auch der letzte Vortrag der Tagung ging inhaltlich in diese Richtung: **Dr. Adrian Forster**, HVG Wolnzach, sprach darüber, wie die Brauwirtschaft einen Weg durch das „Hopfenlabyrinth“ der vielen neuen Sorten finden könnte. Während auf der einen Seite die Notwendigkeit zur Züchtung neuer Sorten (und deren Einsatz in der Brauwirtschaft) aus den unterschiedlichen Gründen nicht wegzudiskutieren ist, sehen sich die Brauer auf der anderen Seite einer Vielzahl von Sorten gegenüber, wobei die Datenlage zu unstrukturiert und unter den Züchterhäusern zu wenig harmonisiert sei, beklagte Dr. Forster. Brauer könnten sich wegen der Komplexität der nötigen Brauversuche keinen eigenen Überblick über alle neuen Sorten verschaffen. Vergleichbare Angaben von den Züchtern, beispielsweise zu agronomischen Daten, Inhaltsstoffen oder Angaben zur Nachhaltigkeit, könnten die Bereitschaft zum Einsatz moderner Hopfensorten in der Brauwirtschaft verbessern. Dr. Forster appellierte daher zu einer engeren Zusammenarbeit in diesem Bereich.

Neue Vorsitzende, neue Hopfenritter

In der anschließenden internen Sitzung des STC wurde **Silvana Laupheimer**, Deutscher Hopfenwirtschaftsverband (DHWV), als Nachfolgerin von **Dr. Florian Weihrauch** zur neuen Vorsitzenden des STC gewählt.

Und im Rahmen des festlichen Abschlussdiners wurde **Prof. Javier José Cancela**, Universidad de Santiago de Compostela, Spanien, und **Dr. Josef Patzak**, Hop Research Institute, Žatek, Tschechische Republik, zu neuen Rittern des Hopfenordens ernannt. Ein würdiger Abschluss einer gelungenen Veranstaltung.

ten years and the desire to make it easier for brewers to choose hop varieties based on their sensory effects in beer. Beer analyses combined with sensory data are to be used to describe each variety, indicating its suitability depending on the beer style.

*The last presentation of the conference also touched on this topic: **Dr. Adrian Forster**, HVG Wolnzach, spoke about how the brewing industry could find its way through the “maze” of the many hop new varieties. Dr. Forster lamented that, while on the one hand the need to breed new varieties (and use them in the brewing industry) cannot be denied for various reasons, on the other hand brewers are faced with a multitude of varieties, with unstructured data and a lack of harmonization among breeding companies. Due to the complexity of the necessary brewing trials, brewers are unable to make their own impression of all the new varieties. Comparable information from breeders, for example on agronomic data, substances, or sustainability, could improve the willingness in the brewing industry to use modern hop varieties. Dr. Forster therefore called for closer cooperation in this area.*

New chairperson, new hop knights

*In the subsequent meeting of the STC, **Silvana Laupheimer**, of the German Hop Industry Association (DHWV), was elected as the new chairperson of the STC, as successor to **Dr. Florian Weihrauch**.*

*During the closing gala dinner, **Prof. Javier José Cancela** from the University of Santiago de Compostela, Spain, and **Dr. Josef Patzak** from the Hop Research Institute in Žatek, Czech Republic, were appointed as new Knights of the Order of Hops. A worthy conclusion to a successful event.*

Autorin und Fotos: Dr. Lydia Junkersfeld, BRAUWELT 2025
